


**Ortsvereinszeitung**
**Informationen  
des SPD Ortsvereins  
Neuenkirchen-  
Merzen-Volllage**
**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

mit dieser Ortsvereinszeitung möchten wir Sie noch besser über unsere Arbeit in der Samtgemeinde Neuenkirchen und in den Mitgliedsgemeinden Neuenkirchen, Merzen und Volllage informieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und würden uns über Rückmeldungen sehr freuen.

Es grüßt Sie herzlich,  
Ihr Daniel Schweer, Ortsvereinsvorsitzender

## Jugendbeteiligung – Neue Wege für bürgernahe Kommunalpolitik

### Gemeinde Kettenkamp als gutes Beispiel

**Neuenkirchen** • „Gerade Angesichts der großen Politikverdrossenheit unter unseren Jugendlichen ist es dringend notwendig Wege zu finden, mit denen man Kinder und Jugendliche wieder für ein Engagement in Politik und Gesellschaft begeistern kann.“ mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende Daniel Schweer die diesjährige Mitgliederversammlung des SPD Ortsvereins Neuenkirchen-Merzen-Volllage. Neben den Wahlen von Delegierten sollten in dieser Versammlung Chancen und Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aufgezeigt werden. „Zu einer bürgernahen Politik gehört es, über andere Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auch außerhalb von Rat und Verwaltung nachzudenken“ so Schweer's Appell zu Beginn der Versammlung. Das Recht von Kindern und Jugendlichen auf Beteiligung in der Kommunalpolitik, wie es in der Niedersächsischen Gemeindeordnung verankert ist, gehe vor Allem aber mit Pflichten und der Übernahme von Verantwortung einher, so der SPD Vorsitzende weiter.

Ein weiteres Problem stelle sich aber auch durch den demographischen Wandel. Die politischen Gewichte zwischen den Altersgruppen würden sich immer mehr verschieben. Durch die Tatsache, dass vor Allem die älteren Wählerschichten zunehmen, könne es durchaus dazu kommen, dass die Interessen der jüngeren Menschen nicht mehr im Zentrum

# Radwegprojekte des Landkreises Osnabrück in der Samtgemeinde Neuenkirchen

**K111 auf Antrag der SPD-Kreistagsfraktion mit aufgenommen**

**Samtgemeinde Neuenkirchen** • Die SPD-Kreistagsfraktion hat mit Erfolg beantragt, den Bau eines Radwegs an der K111 (Ankumer Damm, OT Fürstenaue, OT Südmerzen), K156 (Halverder Damm, OT Weese) und der K 157 (Ankumer Damm, OT Plaggenschale). Diese Liste sei vom zuständigen Ausschuss des Landkreises im Januar 2008 so beschlossen worden. Die Liste enthalte insgesamt 34,4 km förderfähige Radwege (also solche, für die wir Zuwendungen des Bundes/Landes erhalten können) und 66,9 km Radwege, die der Landkreis komplett aus eigenen Mitteln finanzieren müsse, so Wilken weiter. „In der Summe also über 100 km. Hinzu kommen in großem Umfang Fahrbahnanierungen, Fahrbahnausbaumaßnahmen, Umgestaltungen von Knotenpunkten (z. B. durch Errichtung von Kreiseln) und einige Ortsumgehungen.“ Trotz der finanziell angespannten Lage des Landkreises habe der Ausschuss ebenfalls beschlossen, pro Jahr immerhin rund 4,3 Mio. Euro in den gesamten Straßen- und Radwegebau zu investieren. Auf dieser Basis ließen sich jährlich rund 3 km geförderte und 2 km eigenfinanzierte Radwege realisieren, zusammen also 5 km pro Jahr. Der Landkreis bräuchte mithin für die Abarbeitung dieser Liste 100 km : 5 km = 20 Jahre. Deshalb müssten die Radwege in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden. Daran arbeite man derzeit. Auf der Basis von objektiven Kriterien (z.B. Verkehrsbelastung, Verkehrssicherheit, touristische Bedeutung und Wirtschaftlichkeit) erarbeite die Verwaltung derzeit einen Vorschlag, über den von der Kreispolitik im Laufe des Sommers beraten und beschlossen werde. Danach stehe die Reihenfolge, in

dem der K111 auch die Radwegprojekte an den Kreisstraßen K 154 (Fürstenaue Damm, OT Lintern und Südmerzen), K156 (Halverder Damm, OT Weese) und der K 157 (Ankumer Damm, OT Plaggenschale). Diese Liste sei vom zuständigen Ausschuss des Landkreises im Januar 2008 so beschlossen worden.

der die 100 km Radwege gebaut werden, fest. Dann werde man konkret einschätzen können, wann ein einzelner Radweg, z.B. die K 111, „dran sei“. Natürlich alles unter der Voraussetzung, dass tatsächlich Jahr für Jahr 4,3 Mio. Euro zur Verfügung ständen, so die Einschränkung des Kreisrates Wilkens. „Vor allem der Radweg an der Kreisstraßen K 154 (Fürstenaue Damm, OT Lintern und Südmerzen) war schon immer von unserer Ratsfraktion vorangetrieben worden. Der Ortsteil Südmerzen, insbesondere die dortige Schützenhalle, sind im Sommer an vielen Wochenenden Veranstaltungsort von Tanzveranstaltungen für Jugendliche. Da solche Veranstaltungen auf Besucher auch von außerhalb angewiesen sind, kommt es an besagten Wochenenden zu erhöhtem Verkehrsaufkommen in diesem Bereich. Viele Jugendliche nutzen die lauen Sommerabende hierbei auch, um mit dem Fahrrad, oder zu Fuß zu diesen Veranstaltungen zu gelangen. Ein Radweg an dieser Strasse würde erheblich zur Verbesserung der Verkehrssituation in diesem Bereich beitragen“ so Daniel Schweer's abschließende Meinung.

*Am 23. Mai 1863, vor 145 Jahren wurde von Ferdinand Lasalle in Leipzig der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein, aus dem später die SPD hervorging, gegründet. Die SPD ist damit die älteste und traditionsreichste demokratische Partei Deutschlands. „Man kann wirklich stolz darauf sein, Mitglied und Funktionsträger in einer solch großen Partei zu sein“ so der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Daniel Schweer anlässlich dieses Jubiläums.*





Wir glauben nicht, dass unsere Demokratie in Gefahr ist. Doch muss das hohe Gut der Freiheit und Demokratie erweitert und gestärkt werden. Mit dem Aktionsstand zum

Thema: „Demokratie und Toleranz stärken“ will die AG 60 plus besonders auf die Gefahren aus dem Rechtsradikalismus verweisen. Wir,



die Senioren unserer Partei, haben noch direkten Bezug zur Geschichte rechtsradikaler Entwicklungen in Deutschland. Gegenwärtig erreichen uns immer neue Meldungen von rechtsradikalen Gewalttaten, die die Freiheit der Demokratie missbrauchen. Jeder Bürgerin und jedem Bürger darf diese Entwicklung nicht gleichgültig sein. Jede Demokratie ist nur so stark, wie die Menschen bereit sind, für Freiheit und Toleranz einzutreten. Nur Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität und Toleranz garantieren eine funktionierende Demokratie. Erschreckend, so der 60plus Kreisvorsitzende Jürgen Knuth, dass bei der letzten Landtagswahl in Niedersachsen 43% der Wähler und Wählerinnen nicht zur Wahl gingen. Hier wird ein nachhaltiger Vertrauensverlust sichtbar.



**Claus Peter Poppe**

Neue Aufgabe: Im neuen Niedersächsischen Landtag ist der Abgeordnete aus dem Artland Vorsitzender des wichtigen Kultusausschusses, der für Schulen und Kindertagesstätten zuständig ist. „Es brennt in der niedersächsischen Schulpolitik und die neue Ministerin macht das Chaos sogar noch größer als ihr Vorgänger“, so der Abgeordnete in einem ersten Fazit nach den Sitzungen, die er geleitet hat.

## Europapolitik steht immer mehr im Blickpunkt

Immer mehr bestimmt die europäische Politik unseren Alltag. Eine gute Vernetzung von Kommunalpolitik und europäischer Ebene ist daher besonders wichtig. Der Landkreis Osnabrück wird auf SPD-Seite vom Europaabgeordneten Matthias Groote betreut. Zur Europawahl 2009 soll nun der Kreisvorsitzende der Sozialdemokraten im Osnabrücker Land, Werner Lager aus Kettenkamp, gemeinsam mit Groote antreten.

Lager wurde vom Kreisvorsitzenden dafür nominiert, als so genannter „Ersatzbewerber“ des Abgeordneten zu kandidieren. Ersatzbewerber rücken nach, wenn ein Abgeordneter in der laufenden Wahlperiode aus dem Europäischen Parlament ausscheidet.

Auf diese Weise ist auch der Leeraner Groote im Herbst 2005 ins Parlament eingezogen. Groote war zur Europawahl 2004 Ersatzbewerber des damaligen Europaabgeordneten Garrelt Duin. Nachdem Duin dann in den Bundestag gewählt worden war, wurde Groote dessen Nachfolger im Europaparlament. Der Ostfrieser ist Mitglied im Umweltausschuss und im (nichtständigen) Klimaausschuss. Im Indust-



Matthias Groote



Timo Natemeyer, Werner Lager

rierausschuss ist er stellvertretendes Mitglied.

Neben seiner Kollegin Erika Mann aus Bad Gandersheim ist Matthias Groote der einzige niedersächsische SPD-Abgeordnete im Europäischen Parlament. Entsprechend groß ist das zu betreuende Gebiet – und das bei etwa 40 Sitzungswochen jährlich in Brüssel und Straßburg.

Die Präsenz in den Regionen stellen dabei die Wahlkreisbüros der Abgeordneten sicher. Neben den Standorten Emden und Oldenburg unterhält Matthias Groote auch in der SPD-Geschäftsstelle in Osnabrück ein Büro. Ansprechpartner ist Timo Natemeyer. Sie erreichen das Europabüro von Montag bis Freitag unter 0541/200 26 30.

## Jusos aktiv!

Kein Bock auf Politik? Dann lasst uns sie gemeinsam verändern! Die Jusos im Osnabrücker Land sind eines der größten politischen Jugendverbände im Landkreis. Jeder junge Mensch bis 35 kann bei den Jusos Mitglied sein. Der Clou: die Mitgliedschaft bei den Jusos ist beitragsfrei für die ersten vier Jahre. Was die Jusos bieten, kann man unter [www.jusos-os-land.de](http://www.jusos-os-land.de) erfahren. Dort kann man sich auch für den Newsletter anmelden. Ihr erreicht die Jusos auch per E-Mail [info@jusos-os-land.de](mailto:info@jusos-os-land.de).



Neben Seminaren (7. Juni Tagesseminar zu Kommunalpolitik; 18.-19. Oktober Juso-Wochenende) kann man z.B. auch an einem AK Gegen Rechts mitarbeiten. Also einfach mal testen!

## Frauenfußball im Landkreis

Immer mehr Mädchen und Frauen begeistern sich für Frauenfußball. Noch in den 60er Jahren hieß es vom Präsident des Deutschen Fußballbundes, dass Fußball „der Natur des Weibes im Wesentlichen fremd ist“. Dass diese Einstellungen verstaubt und überholt sind, zeigt das große allgemeine Interesse, die Leistungsdichte der Mannschaften und die internationalen Erfolge unserer Frauen-Nationalmannschaft. Nicht zuletzt wegen dieser Erfolge fangen immer mehr Mädchen und Frauen mit dem Fußballspielen an, auch im Landkreis Osnabrück.

**Impressum:** SPD Landkreis Osnabrück  
49074 Osnabrück, Große Gildewart 11

## Gerechtigkeit heißt: Bildung

Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, zügig neue Gesamtschulen in Niedersachsen zu ermöglichen. „Eltern, Lehrer und Schüler haben die Nase voll von endlosen Debatten, es ist Zeit, endlich zu handeln“, sagt Claus Peter Poppe. Gleichzeitig warnt er davor, neue Gesamtschulen nur zum Schein zuzulassen: „Wenn die Regierungskoalition glaubt, mit einzelnen Gesamtschulen innerhalb strenger Rahmenbedingungen sei

es getan, liegt sie falsch. Vielmehr gehört das Errichtungsverbot für Gesamtschulen ohne Wenn und Aber aufgehoben. Maßgeblich für die Errichtung neuer Gesamtschulen darf einzig und allein der Elternwille vor Ort sein.“

Für das kommende Schuljahr ist jedoch erkennbar, dass keine neuen Gesamtschulen errichtet werden können. Das ist gegenüber den Eltern ein klarer Wortbruch.





## Kreistagsfraktion für Klimawandel in der Arbeitswelt

„Solche Veranstaltung sollte es flächendeckend geben“, lobte Kajo Wasserhövel, Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium, die offene Diskussion auf der Infoveranstaltung am 21. Mai im Kreishaus, zu der die SPD-Kreistagsfraktion eingeladen hatte. Zum Thema: Klimawandel in der Arbeitswelt hielt er ein Eingangsreferat, wobei er die familienunfreundlichen Arbeitszeiten, die unzureichenden Vergütungen und die aktuellen Methoden, die Belegschaft systematisch zu bespitzeln, verurteilte. „Diese negativen Trends sind nicht gut für Deutschland“.

Während der anschließenden Diskussion mit zahlreichen interessierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Vertretern von Betriebsräten und Gewerkschaften wurde deutlich, wie sehr das Thema auf den Nägeln brennt.

„Nach dem Motto „gemeinsam sind wir stark“ ist ein Umdenken hin zu einem freundlicheren Klima zwischen Arbeitgeber und Belegschaft nur einzuleiten, wenn alle an einem Strang ziehen“, fasst Rainer Spiering die Diskussionsbeiträge zusammen. „Auch die Politik muss ihren Beitrag dazu leisten. „Mit Veranstaltungen wie dieser ist ein Grundstein für eine Klimaveränderung in der Arbeitswelt gelegt.“



Kajo Wasserhövel

## Klimawandel in der Arbeitswelt



# MaßArbeit: Leistung aus einer Hand

Der Landkreis Osnabrück nimmt seit dem 1. Januar 2005 als eine von 69 Optionskommunen in Deutschland die Betreuung von erwerbsfähigen und hilfebedürftigen Arbeitssuchenden im Landkreis Osnabrück in Eigenregie wahr. Hauptaufgabe der MaßArbeit ist die Unterstützung von ALG II-Empfänger auf ihrem Weg zurück in die Beschäftigung. Ein persönlicher Vermittler entwickelt mit den Arbeitssuchenden ganz individuelle Perspektiven für eine Beschäftigung von der Beratung und Qualifizierung bis zur Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Durch verschiedene Maßnahmen fördert sie auch die soziale Integration sowie die schulische und berufliche Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen unter 25.

„Der Erfolg der MaßArbeit zeigt sich an der Bilanz des Jahres 2007. In Niedersachsen gehört der Landkreis Osnabrück zu den erfolgreichs-

ten Kommunen“, freut sich Rainer Spiering, Fraktionsvorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion. „Für unsere Region ist das Optionsmodell das Beste, was den Menschen und den hiesigen Unternehmen passieren konnte. Die MaßArbeit profitiert nicht nur durch den einsetzenden wirtschaftlichen Aufschwung, sondern besonders durch die intensive

Zusammenarbeit mit den Partnern. Nur so konnten im vergangenen Jahr mehr als 10.000 Integrationen realisiert werden, 4874 davon in den ersten Arbeitsmarkt. Hinzu kamen 4466 Qualifizierungsmaßnahmen, die bei der Vermittlung Langzeitarbeitsloser in den ersten Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle spielen“, so Rainer Spiering weiter.

### Zahlen für den Landkreis Osnabrück für 2007

Arbeitslose im Dezember	8930
Arbeitslose ALG-II-Empfänger Januar	6687
Arbeitslose ALG-II-Empfänger Dezember	6687
	- 24,50%
Arbeitslose ALG-II-Empfänger unter 25 Jahre	- 50,90%
Arbeitslose der unter 25-jährigen	0,80%
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften Januar	9831
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften Dezember	9124

Quelle: MaßArbeit KaöR

## Spiering zufrieden: Optionsmodell mit MaßArbeit bis 2013 gesichert

Andrea Nahles, sozialpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, hält die so genannte Option bis 2013 für gesichert. Das erklärte sie in einem persönlichen Gespräch mit dem Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion, Rainer Spiering, und Werner Lager, SPD-Kreisvorsitzender, in Berlin. Die Übertragung der Vermittlung von Langzeitarbeitslosen auf die MaßArbeit des Landkreises Osnabrück und bundesweit weitere 68 Optionskommunen ist bisher befristet bis Ende 2010. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 20. Dezember letzten Jahres war die Unsicherheit gewachsen, ob die kommunale Arbeitsvermittlung 2010 ausläuft oder sogar schon vorher beendet werden muss.

„Das ist eine wirklich gute Nachricht für das Osnabrücker Land“, zeigt sich Rainer Spiering zufrieden. „Im Bereich der Vermittlung von Arbeitslosen gibt es für Deutschland keinen Königsweg“, so Spiering im Berliner Gespräch. „Für unser Osnabrücker Land ist es nur wichtig, dass für uns der Weg der MaßArbeit langfristig fortgeführt werden kann.“

„Die MaßArbeit leistet hervorragende Arbeit für schwervermittelbare Arbeitslose, aber auch für die Arbeitgeber der Region“, unterstreicht Lager. Wenn jetzt die Zeit bis Ende 2013 verlängert wird, könne im Dialog mit der Bundespolitik in

Berlin nach Lösungen auch für eine dauerhafte Aufgabenwahrnehmung durch die MaßArbeit gesucht werden. Hier sind schwierige verfassungsrechtliche und finanzpolitische Fragen zu beantworten. Dankeswerter Weise erklärte sich Andrea Nahles gerne bereit auf Einladung der SPD-Kreistagsfraktion sich vor Ort ein Bild über die Leistungsfähigkeit der MaßArbeit zu machen.



Bild: Rainer Spiering, Andrea Nahles, Werner Lager

## Heiner Bartling zu Besuch im Landkreis

Der Besuch des ehemaligen niedersächsischen Innenministers bei der SPD-Kreistagsfraktion ist fast schon zur Tradition geworden. In unregelmäßigen Abständen tauscht sich der jetzige Landtagsabgeordnete und parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion mit den Genossinnen und Genossen der Kreistagsfraktion aus. Diesmal wurde er auch vom Landrat Manfred Hugo und dem Dezernenten Dr. Winfried Wilkens begrüßt, die über die zukünftige Schulpolitik und die Errichtung der kooperativen Leitstelle diskutierten.



**Bürgernahe  
Kommunalpolitik  
für Neuenkirchen,  
Merzen und Voltlage:**

**- zukunftsgerichtet  
- offen  
- ehrlich**

## „Jung, links und gut“

**Jusos in den Samtgemeinden Bersenbrück und Neuenkirchen wählen neuen Vorstand**

**Merzen** • Unter dem Motto „Jung, links und gut“ trafen sich die Jusos aus den Samtgemeinden Bersenbrück und Neuenkirchen zu ihrer Mitgliederversammlung im Gasthaus Dückinghaus in Merzen, um einen neuen Vorstand zu wählen. „Besonders in den Regionen, in denen die SPD nicht ganz so gut da steht, ist es wichtig, dass sich dort jungen Menschen für die Gemeinschaft in der Politik engagieren“ so der stellvertretende Juso-Kreisvorsitzende Harald Stuckenberg in seinem Grußwort an die anwesenden Juso-Mitglieder.

Im weiteren Verlauf dieser Mitgliederversammlung wurde Daniel Schweer aus Neuenkirchen zum neuen Vorsitzenden der Juso AG Bersenbrück-Neuenkirchen gewählt. Er löst Henning Pöttker aus Alfhausen ab, der seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft im Jahre 2006 das Amt des Vorsitzenden innehatte, und nun nicht mehr kandidierte. Als Stellvertreter stehen dem neu gewählten Vorsitzenden Dominik Höner aus Ankum und Tim Lorchheim aus Bersenbrück zur Seite. Der Vorstand wird durch Philipp Neiteler komplettiert, der das Amt des Schriftführers übernahm.

Kurz vor seiner Wahl stellte Schweer den Anwesenden die Planungen für die Arbeit des neuen Vorstandes in den nächsten zwei Jahren vor. So wolle man sich besonders darauf konzentrieren noch stärker auf die Positionen der Jusos aufmerksam zu machen.

Als Themenschwerpunkte seien hier vor allem drei Dinge zu nennen: „Durch die Arbeit und die gute Kooperation der Jugendpflege sei in den Samtgemeinden konnte in

den letzten Jahren viel für die jungen Menschen erreicht werden. Dennoch tauchten immer wieder Schwierigkeiten und Probleme zwischen den Jugendlichen auf. Gerade im Umfeld unserer Schulhöfe oder öffentlichen Tanzveranstaltungen an Wochenenden kommt es des Öfteren zu Gewalttaten gegen Menschen und Sachen.“ so Schweer. Ein weiteres Themenfeld, mit dem man sich inhaltlich auseinandersetzen wolle sei die gegenwärtig sehr schwierige Situation der Haupt- und Realschulen in der Region. Durch die Reformen der CDU-geführten Landesregierung seien hier Schulstandorte auf Dauer stark bedroht. Ebenso wichtig wie die Auseinandersetzung mit Schule und Bildung sei jedoch auch der Ausbildungs- und Arbeitsplatzmarkt für Jugendliche in den Samtgemeinden Bersenbrück und Neuenkirchen. „Es gibt in unseren Gemeinden zu wenige attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge Menschen, hier muss noch viel getan werden“ so Daniel Schweer. Weiterhin solle auch angesichts der im Jahr 2009 bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament und zum Deutschen Bundestag die Zusammenarbeit mit anderen Juso-Arbeitsgemeinschaften und den SPD-Ortsvereinen vorangetrieben werden. „Wir wollen diese Kooperation jedoch nicht nur auf die Wahlkampfzeit beschränken, sondern dauerhaft etablieren“ so der 25-jährige Neuenkirchener. Einen Ausblick auf die Zukunft wagte Schweer mit dem Wunsch bei der nächsten Kommunalwahl im Jahr 2011 noch mehr engagierte Juso-Kandidatinnen und Kandidaten auch auf den vorderen Listenplätzen wieder finden.



Der neue Juso-Vorstand (v.l.) Philipp Neiteler, Daniel Schweer, Dominik Höner (es fehlt Tim Lorchheim)

## Mittelfristige Lösungen für die Brachflächen im Ortskern Neuenkirchen gefordert

Förderprogramme wie QIN und ILEK als Impulse nutzen

**Neuenkirchen** • Die brachliegenden Flächen im Ortskern, besonders die der ehemaligen Schmiede Pinke, gibt schon seit längerer Zeit ein unschönes Bild für das Ortszentrum Neuenkirchens ab. Ein „Gesundheits- und Dienstleistungszentrum“ sei im vergangenen Jahr der Wunsch der Gemeinde Neuenkirchen zur Nutzung dieser Fläche gewesen. Dieser Wunsch habe sich jedoch bereits überholt. „Die Möglichkeiten zur Förderung von Projekten zur Belebung der Dorfzentren sind vielfältig“, so die Neuenkirchener SPD-Fraktionsvorsitzende Bärbel Schürmann. Durch das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept, kurz ILEK oder die Quartiersinitiati-



ve Neidersachsen, kurz QIN über die die Gemeinde Neuenkirchen mit der Initiative „Neuenkirchen im Bewegung“ im Jahr 2007 eine Förderung von 40.000 Euro vom Land Niedersachsen zur Belebung der Ortskerne erhalten hatte könnten Impulse für eine mittelfristige Lösung zur Umgestaltung oder Bebauung der Brachflächen gegeben werden. „Wenn nicht jetzt, wann dann“ so Schürmann weiter.

## Jusos im Landkreis Osnabrück stellen sich neu auf Daniel Schweer aus Neuenkirchen zum stellv. Vorsitzenden gewählt

**Neuenkirchen/ Bramsche** • Unter dem Motto „Für ein solidarisches Miteinander. Unsere Richtung: links!“ trafen sich die Jusos im Landkreis Osnabrück am Samstag, den 16. Februar im SPD Parteibüro in Bramsche um einen neuen Vorstand zu wählen. Hierbei wurde Daniel Schweer (25) aus Neuenkirchen mit einem Traumergebnis von 100,00% Zustimmung als stellvertretender Vorsitzender in den neuen Vorstand gewählt.

Zuvor hatte Andres Mendez (24) aus Belm Holger Dobratz (31) aus Nortrup als Vorsitzenden abgelöst. Andres Mendez, wurde mit einem überragendem Ergebnis von 94,4 Prozent der abgegebenen Stimmen gewählt.

Zu Beginn der Versammlung hatte der Belmer vor einem vollen Saal von Zuhörern, sowohl Jusos als auch Gäste der anderen SPD Arbeitsgemeinschaften, seine Planungen für die Arbeit des neuen Vorstandes für die nächsten zwei Jahre vorgestellt. Andres Mendez will sich demnach zusammen mit dem neuen Vorstand für eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen aus Kirche, Gewerkschaften, Migranten- und anderen Gesellschaftsverbänden stark machen. Mit Blick auf die Linke stellte er deutlich hervor: „Wir sind das Original, also lasst uns um die linke Mehrheit der Jugend kämpfen und sie von uns überzeugen!“

Dem Vorstand gehören des Weiteren an, als stellv. Vorsitzende: Daniel Schweer (Neuenkirchen), Harald Stuckenberg (Bramsche), Britta Hasslöver (Hasbergen), als Schriftführerin: Kathrin Hilgediek (Hasbergen); als stellv. Schriftführer: Julian Symanzik (Georgsmarienhütte); als Beisitzer: Jutta Dettmann (Melle), Katharina Schulte (Bippen), Adrian Schäfer (Hasbergen), Ann-Kathrin

Frühling (Georgsmarienhütte), Henning Kirchner (Bramsche), Christian Trapp (Bad Essen), Giacomo Gianfaldone (Hagen a.T.W.), Alexander Scharte (Bad Laer), Holger Dobratz (Nortrup) und Daniel Plogmann (Hagen a.T.W.).

Neben den Vorstandswahlen verabschiedeten die Jusos ein umfangreiches Antragsbuch mit 13 Anträgen und einer Resolution. Thematisch befassten sie sich dabei über Rechts-Extremismus, Integration, Pflege, ALG II und Europäischen Mindestlohn, bis hin zu Studiengebühren, Schulbildung, Praktika und Umwelt. Der genaue Wortlaut der Anträge wird auf der zukünftigen Internetseite unter [www.jusos-os-land.de](http://www.jusos-os-land.de) veröffentlicht.



### Termine:

- |           |                                  |
|-----------|----------------------------------|
| 17. Juni  | Vorstandssitzung in Neuenkirchen |
| 20. Juni  | Spargelessen der SPD in Weese    |
| 15. Juli  | Vorstandssitzung in Neuenkirchen |
| 30. Sept. | Vorstandssitzung in Neuenkirchen |
- Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.spd-neuenkirchen-os.de](http://www.spd-neuenkirchen-os.de)

### Impressum:

Herausgeber: SPD Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage  
Vorsitzender: Daniel Schweer  
Konrad-Adenauer-Str. 28  
49586 Neuenkirchen  
V.i.S.d.P. Daniel Schweer (Vors.)